



Europacup Doppelrennen im 2er- und 4er-Bob in Igls (AUT)

Dieses Wochenende fanden in Igls Österreich zwei Doppelrennen im 2er- und 4er-Bob statt. Igls ist eine relativ simple Bahn, die vor allem von einem starken Sprintstart lebt. Da unser Saisonstart überhaupt nicht unseren Vorstellungen entsprach, stellten wir uns der Herausforderung der Doppelrennen. Doch wenn einmal der Wurm drinnen ist Unser Abe konnte aufgrund von wiederauftretenden Schmerzen im Oberschenkel (Verletzung Starter-SM) nicht am Rennen teilnehmen. Er befindet sich nun in physiotherapeutischer Behandlung um so schnell und gut wie möglich wieder in Form zu kommen. So fiel mein Top-Anschieber leider aus. Die Rennen fielen dementsprechend unbefriedigend aus. Im ersten Rennen Rang 19, Rennen zwei Rang 25.

Momentan plagen uns auch etwas Materialsorgen. Der 2er-Bob erfüllte meine Erwartungen bei weitem nicht, anscheinend war ein enormer Schlag in Altenberg, welchen ich im Training kassierte, der ausschlaggebende Punkt. Fieberhaft testen wir jetzt an den Ursachen weshalb der Schlitten nicht mehr die erforderliche Geschwindigkeit während der Fahrt aufbaut. Wir testen nun mit zwei verschiedenen Geräten und arbeiten unter Hochdruck an Lösungen im Materialbereich. Ebenfalls hoffen wir einen befriedigenden Ersatz für unseren verletzten Abe zu finden.

Im 4er-Bob lief es im ersten Rennen in einem sehr starken Feld angeführt von diversen Weltcup-Teams, auch nicht planmässig. Nach nicht gerade rosigen Starts, folgten ebenso keine optimalen Läufe. Ich hatte nach all dem Trubel den Kopf auch nicht mehr ganz frei. Dennoch gaben Thomas, Fabio und Philippe (der für Abe kurzfristig einsprang) und ich unser Bestes. Doch mehr als Platz 24 schaute dabei nicht raus, so sehr wie wir uns auch bemühten. Nach dem Rennen setzten wir uns zusammen, analysierten alles und sammelten unsere Kräfte. Wir hakten diesen Tag ab und waren motiviert es im zweiten 4er-Rennen besser zu machen. Das gelang uns auch, die Startzeiten waren besser als am Vortag, auch gelangen uns optimalere Fahrten. So durften wir im ersten 4er-Lauf mit 126,7 km/h die schnellste Geschwindigkeit von allen in der Bahn zu Buche schreiben. Dies reichte dennoch nicht, auf der startfixierten Bahn, zu einer noch besseren Rangierung. In der Endabrechnung lagen wir auf dem 17. Schlussrang. Natürlich ist das Resultat verbesserungswürdig, jedoch die verbesserte Startzeit und die Geschwindigkeitstendenzen munterten uns etwas auf und zeigten uns an, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben, auch wenn das wahre Ziel noch etwas entfernt scheint. Ich bin überzeugt, dass wir in gesunder Normalformation und überholtem Material, wieder eine ansprechende Startleistung sowie auch Fahrten zeigen können.

Drückt uns die Daumen, sodass uns das Glück wieder etwas zur Seite steht! Dass unser 2er-Projekt fruchtet und unser Abe bald wieder „der Alte“ ist. Mit freiem Kopf werden wir in Zukunft wieder gute Leistungen abliefern. Wir geben aus ganzem Sportlerherzen unser Bestes!

Sportliche Grüsse

Euer Tinu

